

Das **HEILIGE** im Alltag



LIEBE PFARRGEMEINDE!

Zum Thema »Heiligkeit im Alltag« soll ich schreiben. Wo sonst – möchte einer sagen – wird Heiligkeit gelebt?!

Beim Einkehrtag in Maria Stein kamen wir auf das »Jesusgebet« zu sprechen. Der Referent erläuterte, dass dieses Gebet dabei helfe, der Mahnung des Apostels zu folgen: »allezeit zu beten« (Eph 6,18).

So beginnt der Tag des Christen mit einem Lobpreis, um sich in die Gegenwart des Herrn zu versetzen.

Bei Tisch danken wir dem »Geber alles Guten« für das Mahl. Auch wer im Gasthaus mit Familie und Freunden beisammensitzt, kann mit dem Händereichen und einem kurzen Gebet seinen Dank zum Ausdruck bringen.

Den Tag beschließen wir mit Dank, Bitte um Vergebung und um seinen Segen für die Ruhe der Nacht.

Wer allein im Auto oder Zug unterwegs ist, kann mit einem biblischen Gebet seine Verbindung mit Gott herstellen: »JESUS, Sohn Davids, erbarme dich meiner« (Jesusgebet). Man wird damit nicht vom Verkehr abgelenkt, sondern aufmerksamer für seine Umwelt.

Wer seine »Stimmungen« ins Gebet bringen will, wird nicht immer zum singenden Lobpreis aufgelegt sein. Ich kann aber meinem momentanen Groll nachspüren und dann dem Herrn sagen: »DU kennst mich, Du weißt um mich, zeig mir den Ausweg aus dieser Unversöhnlichkeit«!

Manche nehmen ein »WORT GOTTES« für den Tag mit und konfrontieren alle Ereignisse mit der Heiligen Schrift.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Alltag zu heiligen. So wünsche ich Euch, dass auch Ihr eure Form findet, »allezeit zu beten«!



Euer Pfarrer

Wolfgang Eder





... BEIM HOFER WAR'S!

Es gibt sie: die besonderen Momente. Nicht nur im Glück, auch im Leid. Um diese Beiden unterscheiden zu können, weist Antoine de Saint-Exupery darauf hin, dass man nur mit dem Herzen wirklich gut sehen kann.



Aber oft genügen auch schon die Augen und die Ohren. In einem vielleicht etwas kitschig anmutenden Lied hat Udo Jürgens vor Jahrzehnten gesungen:

Lächelt dir nur im Stadtgewühl ein ganz Fremder zu, der wohl denkt wie du. Diese Sekunde Glücksgefühl kaufen kannst du sie, doch im Leben nie. Was wirklich zählt auf dieser Welt ...

Bei Walter Reisberger heißt das: »Ein Lächeln lässt für einen Augenblick die Schönheit der Seele aufleuchten«.

Das bringt uns schon sehr nahe an das Heilige, das wir gerade im Alltag oft verzweifelt suchen. Die Gefahr, es zu übersehen, ist groß. Die Chance, darüber zu stolpern, auch. Denn das Heilige ist um uns, jederzeit und überall.

Man muss nur zum Hofer einkaufen gehen. Am Parkplatz hat sich ein imposanter Porsche Cayenne zwischen einen alten Nissan Micra und einen leicht verbeulten Ford Fiesta gezwängt. Beim Hineingehen grüßt der Apropos-Verkäufer, »danke ich hab' schon« – oder doch nicht? Drinnen wird das Abstand-halten schwierig. Die in sich gekehrten, MNS-maskierten Wagerl-Schieber und Schieberinnen wachsen sich zu ernsthaften Hindernissen im Regal-Slalom aus. In der gefühlt 27 Wagerl langen Warteschlange vor nur zwei geöffneten Kassen – an einer ist die Kassierin offenbar mit einer äu-



ßerst langwierigen Reklamation beschäftigt – stellt sich der bekannte Eh-klar-Unmut ein. Zur Ablenkung rufe ich das Wem-gehört-welches-Auto-Spiel ab. Ohne Erfolg, weil sich eine Frau von hinten vorbeidrückt – zwei Viertel Butter in der Hand –, hin zu ihrem Mann, der weit vor mir schon seine Schätze auf das Rollband legt.

Endlich bin ich dran und dann froh, wieder draußen zu sein. Auf dem Weg zu meinem Auto sehe ich, wie ein Mann mittleren Alters einer älteren Frau hilft, ihren Wochen-Vorrats-Einkauf im Kofferraum des geschundenen Fiesta zu verstauen.

Obwohl die Frau noch ihre Maske auf hat, kann ich aus der Entfernung ihre Dankesworte vernehmen und das Aufleuchten in ihren Augen sehen. Der Mann winkt noch kurz zurück und beeilt sich, seinen Porsche aus der engen Parklücke zu manövrieren, damit die Frau bequem in ihren Fiesta einsteigen kann.

Das momentane Gefühl der Beschämung weicht schnell der überraschenden Feststellung, dass sich unter der Maske ein Lächeln auf meinem Gesicht ausbreitet.

Ferdinand M. Peschta





Termine

- So 04.10. 09:30 Uhr **ERNTE-DANK**
Musikalische Gestaltung: Ferdinand & friends
anschl. Verteilung der gesegneten Erntegaben gegen eine freiwillige
Spende zugunsten des Sozialkreises St. Vitalis
- So 11.10. 18:00 Uhr Pfarrgottesdienst (Erstkommunion am Vormittag)
- So 18.10. 09:30 Uhr **KIRCHWEIHFEST ST. VITALIS** – Festgottesdienst
- So 25.10. 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- So 01.11. 09:30 Uhr **ALLERHEILIGEN**
Wir gehen nach dem Gottesdienst (ca. 10:30 Uhr) auf unseren
Friedhof um für unsere Verstorbenen zu beten und die Gräber zu
segnen.
- Mo 02.11. 09:30 Uhr **ALLERSEELEN** – Pfarrgottesdienst
- So 08.11. 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Fr 13.11. 19:00 Uhr **Ökumenischer Wortgottesdienst**
- So 15.11. 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- So 22.11. 09:30 Uhr **CHRISTKÖNIG** – Festgottesdienst

HINWEIS

Auf Grund der aktuellen Gegebenheiten kann es zu kurzfristigen Änderungen bzw. Einschränkungen kommen – vor allem bei Festgottesdiensten.
Danke für Ihr Verständnis!



Weitere Termine

OKTOBERROSENKRANZ

Wir beten den Oktoberrosenkranz in unserer Pfarre:

Mo, Di, Mi, Fr & So um 17:00 Uhr

Außerdem: Rosenkranz jeden Samstag vor der Vorabendmesse.

TAUFE

Die nächsten Taufgespräche finden am 16., 23. und 30. Oktober jeweils um 17:00 Uhr statt.

Anmeldung bitte im Pfarrbüro.



FIRMUNG

Du bist 12 Jahre oder älter und möchtest im Frühjahr 2021 Dein Firmfest feiern?

Dann melde Dich bis **20. November** in unserer Pfarre zur Firmvorbereitung an!

Erforderliche Dokumente:

- Taufschein (Firmling)
- Heiratsurkunde + Trauschein (Eltern)
- aktueller Auszug aus dem Taufregister (Firmpate)



Nach längeren Überlegungen habe ich mich dazu entschlossen, heuer keine »Kulturelle Welle« wie in den letzten Jahren anzubieten.

Räumlich bedingt sind leider keine Theatervorstellungen und keine größeren Musikveranstaltungen möglich.

Einzelveranstaltungen mit KBW-Referenten sind geplant und werden zeitnah separat angekündigt.

Ich freue mich auf eine »Kulturelle Welle 2021«!
Bleiben Sie gesund!

Brigitta Staudinger KBW Leiterin St. Vitalis

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirchenvorhalle.





IN DER BIBLIOTHEK IST WIEDER WAS LOS!

Vorlesen und Experimentieren für Kinder zwischen 4 und 7 Jahre startet wieder!

Termine:

jeweils am ersten Freitag im Monat von 16–17 Uhr. (2.10., 6.11., 4.12.)

Anmeldung:

bis zum Mittwoch davor.

Mitzubringen:

Neugierde + 1 Experimentier-Euro



Auch das Bibliothekscafé öffnet wieder: Bei Kaffee und köstlichen Kuchen stellen wir Ihnen Bücher vor, die uns beeindruckt haben.
Nächster Termin: 19. November



Auf Grund des positiven Feedbacks wird es auch heuer wieder ein Advent-Bibliothekscafé geben!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Bibliothek-Ludothek

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK – LUDOTHEK ST. VITALIS
KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG



Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag		18:30 – 20:30 Uhr
Freitag (außer in den Sommerferien)		17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	



Den Festgottesdienst zum Patrozinium feiern wir heuer in unserer Kirche am 18. Oktober. Feiern ist schön, jajaj, aber was feiern wir denn da? Hmm?

Das jährliche Patrozinium hängt mit dem Patron der Pfarrgemeinde zusammen.



Ein Patron ist ein Heiliger, zu dem eine Kirchengemeinde eine besondere Beziehung hat. Im Altertum waren es Märtyrer, die in der jeweiligen Kirche ihr Grab gefunden hatten. Für Kirchen ohne Märtyrergrab wählten sich die Gemeinden einen Patron und legten Reliquien von ihm in der Kirche (oft im Altar) nieder. Daraus entstand der Brauch, Kirchen und Pfarrgemeinde unter den Schutz eines Heiligen zu stellen und das alljährliche Heiligenfest als Pfarrpatrozinium besonders zu feiern. Das Patronat ist eigentlich keine kirchliche Erfindung, sondern weltlichen Ursprungs. In der Antike galten Patrone als Schutzherrn bzw.

einflussreiche und fürsorgliche Männer. Im 4. Jahrhundert übertrug man dieses Verständnis auf die Märtyrer, später auf alle Heiligen. Welcher Name für eine Kirche bzw. eine Gemeinde gewählt wurde, hängt oft auch mit der Nähe der Gemeinde zu einem Heiligen zusammen. Manchmal war dazu die geographische Nähe zum Wirken eines Heiligen ausschlaggebend oder auch die Aktualität seines Wirkens in einer ganz bestimmten Zeit. Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort! Euer liturgischer Maulwurf Athanasius

VITALIS († 20. OKTOBER VOR 728)

war ab 716 als Nachfolger des hl. Rupert Bischof in Salzburg und Abt des Klosters Sankt Peter. Er gilt als »Apostel des Pinzgaues.«



NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Erst wenige Tage ist unser Kindergartenjahr alt und doch schon voll spannender Momente.

Dieses Jahr begrüßten uns nach den Sommerferien nicht nur viele »neue und alte« Kinder, sondern auch ein großer Bagger und zwei riesige Löcher.

Viele haben sich über die große Baustelle rund um unseren Kindergarten schon gewundert. Vermutet wurde ein Rohrbruch, oder gar ein Pool für den Herrn Pfarrer.

Des Rätsels Lösung ist einfach: Seit einem Jahr sind wir nun ein Ganztagskindergarten und müssen deshalb einige bauliche Veränderungen vornehmen.

Unser Turnsaal wird vergrößert, die Pädagogen bekommen einen Personalraum, die Leitung ein neues Büro und auch die Küche und der Mittagstisch werden umgestaltet.

Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf die Fertigstellung der neuen Räume, voraussichtlich Ende Februar 2021.

Corona bedingt läuft unser Kindergartenjahr etwas anders. Wir werden viele Feste und Ausflüge spontan auf geltende Regeln abstimmen müssen.

So gestaltet der Kindergarten eine geschlossene Erntedankmesse nur für Kindergartenkinder.

Wir freuen uns auf ein spannendes und herausforderndes Kindergartenjahr.

Tanja Pixner-den Ouden



TEMPELHÜPFEN für jedes Wetter



Du brauchst:

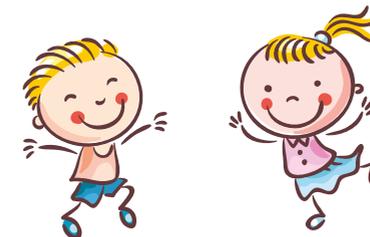
- eine große Plane
- bunte Klebefolie
- Schere und Stift
- Karton
- ein Paar Schuhe als Vorlage

So wird's gemacht:

- Zeichne den Umriss der Schuhe auf dem Karton nach und schneide diese Schuhabdruckvorlagen aus.
- Nimm dir nun die Klebefolie und zeichne die Schuhabdrücke öfter auf, danach werden diese ausgeschnitten.
- Lege die Schuhabdrücke aus Klebefolie auf die Plane und richte dir dein Tempelhüpfen so, wie du es gerne hättest. (auf einem Bein, beide Beine, breit hüpfen, schräg hüpfen, usw.)
- Wenn du damit zufrieden bist, klebe die Abdrücke auf.



Viel Spaß beim Hüpfen!





Impressum: Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis,
Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg | www.stvitalis.at | pfarrrbrief@stvitalis.at
Nächster Pfarrbrief: Ende November 2020 | Redaktionsschluss: 31. Oktober 2020